

Protokoll Nr. 7 (2023-2027)

der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Soziales, Integration, Jugend, Kultur und Sport“ des Beirats Vahr am 03.09.2025 im Ortsamt Schwachhausen/ Vahr – Raum S5-076

Beginn: 18:30 Uhr Ende: 20:05 Uhr

Anwesend waren:

- a) vom Fachausschuss Jens Diestelmann
Gerrit Hanekamp
Thomas Hoya
Thorben Schmidt
Bernd Siegel
Nikolai Simson
- b) beratendes Fachausschussmitglied
Jens Emigholz
- c) vom Ortsamt Sarai Auras
Stefan Freydank
- d) als Gäste Zu TOP 1: Sepideh Heydarpur (Martinsclub Bremen e.V.)
Zu TOP 2: Rosa Petram und Johannes Weber (Martinsclub Bremen e.V.)

Sarai Auras begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und die geladenen Gäste. Die Beschlussfähigkeit des Gremiums wird festgestellt. Das Protokoll der Fachausschusssitzung am 04.06.2025 wird genehmigt.

Die vorliegende Tagesordnung wird ebenfalls genehmigt.

Tagesordnung:

1. Vorstellung des Martinsclubs in der Vahr
2. Vorstellung des Rollstuhlbasketballangebots
3. Jugendforum Vahr
 - a) Ernennung eines Jugendbeauftragten aus dem Beirat
 - b) Änderung der Geschäftsordnung des Jugendforums
4. Verschiedenes

TOP 1: Vorstellung des Martinsclubs in der Vahr

Mit Unterstützung einer umfassenden Präsentation stellt Sepideh Heydarpur als Regionalleiterin des Martinsclubs in der Vahr, den Träger und insbesondere die Angebote im Stadtteil vor.¹ Wesentliche Ausführungen dazu nachfolgend:

- Der [Martinsclub Bremen e.V.](#) wurde 1973 gegründet. Der Träger von Angeboten und Leistungen der Behindertenhilfe beschäftigt aktuell ca. 1.500 Mitarbeitende.
- Der Martinsclub ist dezentral über alle Stadtteile und mit regionalen Geschäftsstellen (sogenannte Quartierszentren) aufgestellt.
- Das [Quartierszentrum Vahr](#) unter Leitung von Sepideh Heydarpur hat seinen Sitz in der Sonnebergerstraße 20. Von hier aus werden die Maßnahmen und Angebote – mit ca. 300 Mitarbeitenden – koordiniert. Die Quartier Vahr umfasst mehrere Stadtteile.

¹ Die Präsentation ist als **Anlage 1** dem Protokoll beigefügt.

- Seit 2024 gibt es im Bremer Osten auch das Quartier Osterholz – mit dem Quartierszentrum Schweizer Foyer.
- Die Angebote und Leistungen des Martinsclubs umfassen insbesondere Maßnahmen für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen.
- Die inklusive Teilhabe eines jeden Menschen steht im Mittelpunkt der Arbeit.
- Leistungen sind u.a.: Assistenz in Schulen (Bereich Vahr: 275 Nutzer:innen, 200 Mitarbeitende für 22 Schulen); Wohnangebote – und hier unterschiedliche Wohnformangebote, u.a. inklusive Wohngemeinschaften (Bewohner:innen zu je 50% mit und ohne Behinderungen).
- Klassische Wohnheime werden nur noch drei Einrichtungen vorgehalten – diese sollen in der Perspektive umgewandelt werden zu Einzelapartments.
- Der Martinsclub verfolgt ein Konzept „Quartierswohnen“. Dies bedeutet, dass die vorgehaltenen Wohnmöglichkeiten sich max. 5 Minuten fußläufig zu einem Quartier (Anlaufstelle) des Martinsclubs entfernt befinden sollen.
- Jugendhilfeangebote in Schulen (Schulbegleitung) und gegenüber Familien (ambulante Familienhilfe) werden ebenso vorgehalten.
- Seit ca. 3 Jahren werden zusätzliche Angebote der beruflichen Teilhabe vorgehalten, die Menschen mit kognitiven Einschränkungen an den ersten Arbeitsmarkt heranführen sollen.
- Es wird ein eigenes Fortbildungsinstitut (m I Colleg) betrieben – für eigene Mitarbeitende und auch Externe.
- Weitere Angebote u.a. im Bereich der Vahr sind:
 - Rollstuhlbasketball,
 - Lese- oder Kochabende,
 - Tagespflege für Menschen unter 65 Jahren (ab 20 Jahre),
 - Projekt zur Begleitung von werdenden Eltern – von Neugeborenen mit Behinderungen – während der Schwangerschaftsphase.
- Der Martinsclub unterhält eine Reihe von Kooperationen mit vielen unterschiedlichen Einrichtungen, Trägern und Netzwerkpartnern.

Nach den Ausführungen wird auf Wortbeiträge und Rückfragen der Gremienmitglieder eingegangen:

- Die Angebote des Martinsclubs in den gesetzlich normierten Leistungsbereichen werden staatlich refinanziert.
- (Teilhabe-)Angebote im Sport- und Freizeitbereich sind in der Regel nicht auskömmlich finanziert und defizitär. Die Finanzierung muss über verschiedenste Töpfe eingeholt werden.
- Die Angebote sind für alle Teilnehmer:innen kostenfrei.

TOP 2: Vorstellung des Rollstuhlbasketballangebots

Rosa Petram, als Koordinatorin für Teilhabe, und Johannes Weber, Übungsleiter des Rollstuhlbasketballteams, stellen das Angebot den Gremienmitgliedern vor:

- Trainingszeit ist einmal wöchentlich jeweils am Freitagabend für 2 Stunden in der Sporthalle bei der Grundschule In der Vahr.
- Es besteht Interesse, das Angebot auszuweiten bzw. die Trainingszeiten zu erhöhen. Generelles Problem ist allerdings, aufgrund der vielen unterschiedlichen Nutzer:innen der zu wenigen Sporthallen, überhaupt (geeignete) Hallenzeiten zu bekommen. Ebenso gibt es zu wenige Übungsleiter:innen, um die Sportangebote ausweiten zu können.
- Outdoorflächen sind aufgrund der notwendigen glatten Bodenbeschaffenheit und der speziellen Rollstühle nicht zur Nutzung für Rollstuhlbasketball geeignet.
- Die Nutzung privater Vereinsporthallen ist aufgrund der in der Regel kostenintensiven Nutzungsgebühren nicht realisierbar.
- Da das Angebot für die Nutzer:innen kostenfrei ist und bleiben soll, ist die Projektfinanzierung insgesamt eine große Herausforderung. Große Unterstützung kommt u.a. von der

„Aktion Mensch“. Der Beirat Vahr hat das Angebot mit der Finanzierung von zwei Rollstühlen unterstützt. Über die „Aktion Mensch“ konnten drei Rollstühle angeschafft werden. Zudem stellt der Behindertensportverein Achim weitere Leihrollstühle. Weitere Geräte anzuschaffen, ist aufgrund fehlender Lagerungsmöglichkeiten nicht möglich.

- Das Rollstuhlbasketballangebot existiert seit 2024. Die Teilnehmer:innen unterschiedlichsten Alters kommen aus verschiedenen Bremer Stadtteilen in die Vahr zum Training. Das Sportangebot richtet sich an Menschen mit und ohne Behinderungen.
- Derzeit gibt es 13 Spieler:innen, die am Training teilnehmen. Es gibt einen festen Kern von 5-6 Teilnehmer:innen, aber auch eine gewisse Fluktuation.
- Einen Leistungssportcharakter hat das Angebot nicht und wird auch nicht angestrebt.
- Das Projekt ist derzeit bis zum Jahresende 2025 finanziell abgesichert. Aus dem Fachausschuss wird gegenüber dem Martinsclub angeregt, ggf. die Beantragung von Globalmitteln des Beirats Vahr für 2026 zu prüfen.
- Wenn möglich, wäre der Wunsch des Martinsclubs eine größere Halle nutzen zu können. Aus dem Gremien wird angeregt, bei der Polizei Bremen anzufragen – zur ggf. Nutzung der Sporthalle auf dem Gelände des Polizeipräsidiums.
- Der Fachausschuss bittet das Ortsamt abzufragen, wie Hallenzeiten für öffentliche Sporthallen hinsichtlich der einzelnen Nutzer:innen vergeben werden und welche konkreten Regelungen es dazu gibt. Wie werden Nachfragen für Behindertensportangebote dabei berücksichtigt?
- Auf Nachfrage wird abschließend erläutert, dass neben Basketball u.a. auch Tischfußball, Tischtennis, Kegeln, Tanzen als Sportmöglichkeiten durch den Martinsclub derzeit angeboten werden.

Nach der inhaltlichen Befassung im Sitzungsraum können die Fachausschussmitglieder selbst Rollstuhlbasketball vor Ort, auf der benachbarten Spielfläche neben dem Ortsamt, mit zwei vom Martinsclub zur Verfügung gestellten Rollstühlen ausprobieren.

TOP 3: Jugendforum Vahr

- a) Ernennung eines Jugendbeauftragten aus dem Beirat:

Sarai Auras berichtet, dass vor einigen Wochen durch die Senatskanzlei eine Informations- und Fortbildungsveranstaltung zum Themenbereich „Jugendbeteiligung“ für Mitglieder von Beiräten und Fachausschüssen durchgeführt wurde. In dieser wurde u.a. auch angeregt, Jugendbeauftragte der Beiräte zu bestimmen – als Ansprechpartner für Jugendliche im Stadtteil und als Schnittstelle zum jeweiligen Beirat und seinen Gremien. Die Mitglieder des Fachausschusses wollen die Anregung für die Vahr umsetzen. Es wird vorgeschlagen, Jens Diestelmann als Jugendbeauftragten des Beirats – als Ansprechpartner für das Jugendforum Vahr und darüber hinaus für alle Jugendlichen im Stadtteil – zu bestimmen. Jens Diestelmann wird einstimmig zum Jugendbeauftragten des Beirats Vahr gewählt. Er nimmt dieses Amt an. Es wird angeregt, dies gegenüber der Öffentlichkeit bekanntzugeben, z.B. über die Homepage des Ortsamtes.

- b) Änderung der Geschäftsordnung des Jugendforums:

Sarai Auras berichtet, dass die Mitglieder des Jugendforums Vahr auf ihrer letzten Sitzung leichte Anpassungen ihrer Geschäftsordnung² vorgenommen haben. Beispielsweise wurde die Altersgrenze zur Mitgliedschaft im Jugendforum von 19 auf 21 Jahre erhöht.

Die Mitglieder des Fachausschusses nehmen die Änderungen zur Kenntnis und geben dazu einstimmig, und damit für den Beirat, die Zustimmung.

TOP 4: Verschiedenes

² Die geänderte Geschäftsordnung des Jugendforums Vahr ist als **Anlage 2** dem Protokoll beigefügt.

- Die nächste Sitzung des Beirats Vahr findet am 17.09.2025 statt.
- Die nächste Sitzung des Fachausschusses ist für den 03.12.2025 geplant – als gemeinsame Sitzung mit dem Fachausschuss „Arbeit, Wirtschaft, Gesundheit und Senioren“ – Themenschwerpunkt: Auswirkungen der Mittelkürzungen für Arbeitsgelegenheiten etc. auf die Träger und Angebote im Stadtteil Vahr.

Sprecher
Diestelmann

Vorsitz
Auras

Protokoll
Freydank